



**Gemeindebrief der Elia-Kirchengemeinde Langenhagen - Mitte
Dezember 2016 - Februar 2017**



Frieden auf Erden

Editorial

Über 70 Jahre herrscht äußerer Frieden in Deutschland und doch ist die Sehnsucht nach Frieden bei uns ungebrochen. Die Bilder von Kriegen in der Welt und die Gewalt, die vom sogenannten „IS-Staat“ ausgeht, machen uns Angst. Aber dies wird noch viel mehr verstärkt, wenn wir unseren Alltag betrachten. Selbst im engsten Bereich, in der Familie oder selbst in mir drin, wohnt dieser Unfriede. Gerade in der Weihnachtszeit ist diese Suche nach Frieden top aktuell. Diese Ausgabe will Antworten und Hilfestellung auf den Seiten 2 bis 5 bieten.

Auf besondere Familienveranstaltungen, um den Familienfrieden zu fördern, möchte wir hinweisen: Kindersport (Seite 4), Teen-Freizeit (Seite 9) und Familienfreizeit in Altenau (Seite 9).

Darüber hinaus läuten wir das Lutherjahr 2017 ein, indem wir die neue Luther-Bibel 2017 vorstellen (Seite 7). Die Marburger Medien, die uns dieses Wort der Bibel zeitgemäß nahebringen wollen, stellen sich auf Seite 14 und 15 vor. Warum die Eliajugend EC wurde, wird auf den Seiten 17 und 18 beschrieben.

Der Steckbrief (Seite 16) zeigt, wie bunt und unterschiedlich unsere Gemeinde ist. Und vieles mehr ist überall im Gemeindebrief zu entdecken. Am Ende des Gemeindebriefes wagen wir mit Gedanken zur Jahreslosung 2017 einen Blick in das neue Jahr.

Wir, als Redaktionsteam, wünschen allen Lesern viel Spaß und Freude beim Lesen.

Uwe Homt

Frieden auf Erden?

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden...“ verkünden die Engel den Hirten in der Nacht. Ob Gott die Ehre geben und der Frieden auf Erden zusammenhängen? Ja. Auf jeden Fall. Doch leider geben wir Menschen uns oft selbst die Ehre, obwohl wir fest davon überzeugt sind, Gott die Ehre zu geben.

Jesus schafft es als einziger Mensch (der gleichzeitig der Sohn Gottes ist) Gott jeden Tag, jede Stunde seines Lebens die Ehre zu geben. Deswegen gibt ihm Jesaja im Alten Testament bereits den Titel Friedefürst (Jesaja 9,6).

Jesus ist gekommen um jeden einzelnen Menschen ganz persönlich im Herzen, in seiner Seele Frieden zu geben: Frieden mit Gott. Bestimmen Angst oder Sorgen, Unruhe oder Verzweiflung, Depressionen oder Traurigkeit Ihr Leben? Dann ist genau der Friede, den Jesus geben kann, das was Sie brauchen. Und er gibt Ihnen diesen Frieden, wenn Sie ihn ernstgemeint darum im Gebet bitten. Ich spreche da aus eigener Erfahrung.

Schade, dass das Friedensangebot von Jesus nicht jeder annimmt. Schade, dass Menschen dieses Friedensangebot angenommen haben und es ins Gegenteil gekehrt haben. Sonst hätten wir ihn: den Frieden auf Erden. Und Sie sehen es im Augenblick und ahnen es: Wir Menschen werden ihn nie aus eigener Kraft schaffen, den Weltfrieden. Wir halten weder die Erde noch den Frieden auf Erden in unserer Hand – auch wenn viele Men-

schen davon überzeugt sind. In einem Kinderlied heißt es: „Er (nämlich Gott) hat die ganze Welt in seiner Hand“. Und deshalb gebührt Gott allein die Ehre, weil er nicht nur die Erde in seiner Hand hält, sondern er alles – auch jeden von uns – geschaffen hat. Wer dem Gott der Bibel die Ehre gibt, hat die Möglichkeit Frieden zu finden. Und erst wer selber Frieden gefunden hat, kann – mit Gottes Hilfe – wahren Frieden bei anderen und auch in der Welt schaffen.

Im Alten Testament, in dem es sehr brutale Erzählungen gibt, wird klargestellt, dass Gott den hasst, der Gewalt liebt (Psalm 11,5). Und Jesus zeigt uns im Neuen Testament seinen Vater, wie er wirklich ist. „Fürchte Dich nicht!“, so beginnen die Engel auf dem Feld die Bot-

schaft (Lukas 2,10). Jesus zeigt uns, dass Gott liebevoll, gnädig und barmherzig ist und Schuld vergibt. Wer wissen möchte, wie Gott wirklich von seinem Wesen her ist, schaut auf die Worte und die Taten von Jesus. Wer ganz persönlichen Frieden im Herzen haben möchte und leben will, der glaubt und vertraut auf Jesus Christus. Nicht der Weltfrieden ist das wichtigste, sondern der eigene, ganz persönliche Frieden im Herzen mit Gott. Deswegen ist die Nacht, in der Jesus geboren wurde, heilig. Deswegen ist diese Nacht, die wichtigste auf Erden. Denn durch Jesus ist unser Frieden mit Gott und eines Tages auch der Frieden auf Erden überhaupt möglich. Denken Sie im Advent und am 24.12. einmal daran.

Ihr Pastor Marc Gommlich



Frieden in der Familie

Mutter und Vater haben Frieden. Wenn sie Jesus und sein Wort kennen und lieben, haben sie eine gute Grundlage für Frieden. Sie lesen miteinander oder jeder für sich täglich in der Bibel, in einer Auslegung, und sie beten allein oder gemeinsam. Sie beten für sich selbst, ihre Kinder und alle Anliegen, die aktuell oder regelmäßig vor ihnen stehen. Sie holen sich Kraft zur Bewältigung des Tagespensums und bitten um den göttlichen Frieden, der auch durch Streitigkeiten hindurchhelfen kann. Sie geben die vielen Sorgen bei Jesus ab und haben das Ziel, zu Gottes Ehre zu leben.

So können sie vergebend und ruhig miteinander umgehen. So bekommen sie auch Kraft, mit ihren Kindern friedlich umzugehen. Dazu braucht es Geduld, Geduld und nochmal Geduld. Ebenso ist viel Zeit nötig. Der Familienfrieden ist sehr gefährdet, wenn niemand Zeit hat, wenn alle hart arbeiten und die Woche von früh bis spät verplant ist. Da gerät man leicht aneinander, nur, weil alle so getrieben und erschöpft sind. Kindererziehen ist eine Frage des Wollens und der Geduld, und die hat man naturgemäß nicht. Man wünscht sich, dass die Kinder beim erstenmal hören, sich alles gleich merken und gern gehorchen. So ist die Realität nicht, deshalb brauchen die Eltern den Frieden von oben! So können sie als friedliches Vorbild auf die Kinder wirken. Das ist viel effektiver, als die meisten Eltern glauben. Das bedeutet nicht, dass Eltern niemals unterschiedlicher Meinung sind und diese nicht auch lautstark austragen. Aber sie sollten es nicht vor den Kindern tun, das macht den Kindern Angst. Kinder brauchen den Frieden zwischen Mama und Papa wie

die Luft zum Atmen, nur so können sie richtig gut gedeihen.

Kinder ihrerseits streiten natürlich auch. Das ist sogar nützlich, wenn im Kinderzimmer mehrere sind, die um den „Besitz“ von Mama und Papa „streiten“: Jeder will die Eltern am liebsten ganz für sich allein. Das geht nicht, also muss man Warten und Teilen lernen. Und das geht oft nicht ohne Wortgefechte und Kloppereien ab. Da ist das Kinderzimmer ein gutes Lernfeld, wie man es schaffen kann, gegensätzliche Interessen zusammen zu kriegen. In einer prinzipiell friedlichen Umgebung lernen die Kinder das mit der Zeit, wenn die Eltern so gerecht sind wie möglich. Und Eltern, besonders Müttern, fällt es schwer, die Kinder streiten zu lassen. Es ist eine wichtige Übung. Selbstverständlich müssen die Rechte der Schwächeren beachtet werden.

Eine Kinderandacht täglich hilft Eltern und Kindern gemeinsam, Jesus in die Familie hineinzulassen, alle Probleme mit ihm zu bereden. Auch Kinder lassen sich gern von Schuld entlasten und schlafen friedlich ein, weil Jesus alles in Ordnung bringt und sie in der Nacht beschützt. So ist eine friedliche Familie ein Ort der Geborgenheit, an dem jeder sich wohlfühlt. Dort bekommt man Kraft für den so harten Alltag in Schule und Beruf.

Dr. Christa Maria Steinberg

NEU! Eislauftraining für Kinder
Jeweils montags, 16.30 bis 18.00 Uhr,
vom 23. Januar bis 27. März 2017 haben
Kinder die Möglichkeit, in der Eishalle
Langenhagen zu trainieren. Hast Du Lust
mitzumachen, dann setze Dich mit
Diakonin Edit Szilágyi in Verbindung. Von ihr
bekommst Du weitere Informationen und
kannst Dich auch verbindlich anmelden.
Tel.: 77 95 38 68

Frieden in mir?

... bin ICH gemeint? – Ich bin allerdings alles andere als ein Mensch, der in innerem Frieden ruht, bin emotional aufgewühlt, rege mich viel zu schnell, viel zu leicht und viel zu heftig über viel zu Geringes auf – aber dennoch: Ich übe!

Ich weiß, die Nähe Jesu Christi gibt mir Sicherheit, gibt mir Frieden – aber ich spüre diese Nähe nicht immer, nicht stündlich, nicht täglich – und wieder aber: Wenn ich diese Nähe spüre, dann macht sich ein warmes Gefühl des inneren Friedens in mir breit! So übe ich, diese innere Nähe, diesen inneren Frieden zu bemerken, zu genießen, dankbar zu erleben.

Ein wichtiges Werkzeug ist – mein Terminkalender! Mit seiner Hilfe übe ich, einen täglichen Rhythmus zu leben, in dem Jesus Christus seinen festen Platz hat. Das fällt mir mal leichter, meist schwerer: Da ist meine Tasse Tee mit Jesus am frühen Morgen, im ersten Licht des neuen Tages, noch bevor die anderen durchs Haus wuseln: „Ja, Herr, Jesus Christus, bist Du wirklich da? – Teilst Du diese Tasse Tee mit mir? – Hast Du mir etwas zu sagen? – Hörst Du mich? – Was hast Du heute mit mir vor? – Bist Du bei meinem Tun, den Terminen heute dabei? – Hältst Du mich, trägst Du mich durch?“

In Gemeinschaft fällt es mir leichter den Rhythmus zu finden. In diesem Jahr durfte ich eine Zeitlang in der klösterlichen Gemeinschaft der evangelischen Christusträger Bruderschaft leben. Ja, ich bin im Ruhestand, da geht das. Aber auch im Berufsleben wurde mir immer wieder eine Lücke, oft ein paar Tage nur, geschenkt, diese Gemeinschaft mit ihrer Nähe zu Jesus zu leben: die täglichen Stundengebete früh morgens um sechs,

das Innehalten in der Mitte des Tages und abends um sechs das Abendgebet – die gesungenen Psalmen – eine Woche lang derselbe Psalm, morgens wie abends, der Dank für die Ereignisse des Tages, für SEIN Dabeisein, für SEIN Tragen, die Bitte für die Menschen in meiner Nähe, die Freunde in aller Welt, die Situationen in unserer Gemeinde, unserer Stadt, unserem Land, die Not und SEIN Wirken in der Welt – auch für die, die es nicht gut meinen mit mir.

Gott traut mir Aufgaben zu: Pilger auf dem Schweizer Jakobsweg betreuen, ihnen zuhören, mit ihnen und für sie beten, sie gesegnet auf den weiteren Weg zu verabschieden, Wanderer auf dem Weg führen, eine Freizeit leiten. Und ich durfte mich leiten, führen lassen, alte Pilgerwege gehen, Demut üben, beten. Ich durfte Personen der Bibel, Kleopas und seinem Freund auf dem Weg nach Emmaus, Hagar, Josef, Abraham ... auf ihren Wegen begegnen, ihre Erfahrungen mit Gott teilen, das Dabeisein Jesu Christi erfahren.

Ich übe, auch hier in Langenhagen, übe den Rhythmus der Tage, der Woche, der Jahre mit IHM, mit Jesus Christus zu leben.

Worte der Bibel, Worte, die DU, mein Gott, mir zugesprochen hast, nehme ich persönlich, sie tragen mich: „DU, Herr, bist MEIN Hirte, ...“ oder „Fürchte dich (Günter) nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“. – Das gibt mir Frieden, Frieden in mir! – Und ich übe weiter!

Günter Oelkers

Lesen Sie bitte dazu auch noch das zu diesem Artikel gehörende Gebet auf Seite 12, unten.

Alles schenkt Gott mit dem Kind

Wir haben auf Frieden gewartet –
darauf, dass die Menschheit sich endlich besinnt.
Wir haben um Frieden gebetet,
und alles, was Gott uns nun gibt, ist ein Kind.

Wir haben Vergebung erwartet –
auf einen gehofft, der Vergangenes sühnt.
Wir haben Vergebung erbeten,
und alles, was Gott uns nun gibt, ist ein Kind.

Alles schenkt Gott mit dem Kind.
Alles schenkt Gott mit dem Kind,
mit dem auf der Erde der Himmel beginnt.
Alles schenkt Gott mit dem Kind.

Wir haben auf Weisheit gewartet –
auf Worte, die tief und voll Ewigkeit sind.
Wir haben um Weisheit gebetet,
und alles, was Gott uns nun gibt, ist ein Kind.

Wir haben auf Liebe gewartet –
auf einen, der kommt und nicht herrscht, sondern
dient.
Wir haben um Liebe gebetet,
und alles, was Gott uns nun gibt, ist ein Kind.

Alles schenkt Gott mit dem Kind...

Wir haben auf Heilung gewartet
für unsere Herzen, so taub und so blind.
Wir haben um Heilung gebetet,
und alles, was Gott uns nun gibt, ist ein Kind.

Wir haben auf Wunder gewartet –
darauf, dass auch einmal der Schwache gewinnt.
Wir haben um Wunder gebetet,
und alles, was Gott uns nun gibt, ist ein Kind.

Alles schenkt Gott mit dem Kind...

Wir haben auf Leben gewartet,
das uns nicht nur zwischen den Fingern zerrinnt.
Wir haben um Leben gebetet,
und alles, was Gott uns nun gibt, ist ein Kind.

Alles schenkt Gott mit dem Kind...

Text: Manfred Siebald
Musik: Manfred Staiger

Sprachkurs in Elia

Seit April 2016 haben wir in unserer Elia-Gemeinde ein Angebot für Flüchtlinge mit einem sog. niederschweligen Deutschunterricht. Unsere zwar nicht ausgebildeten „Sprachlehrer“ Andrea Miegliitz, Lilo Prieß, Sonny Kling und Dr. Arnold Seegers gehen mit vollem Engagement an die Sache heran und erkennen, dass es Fortschritte gibt beim Erlernen der deutschen Sprache.

Die Flüchtlinge kommen aus Syrien, überwiegend aus der Gegend des zur Zeit umkämpften Aleppo und sind Muslime. Erstaunlich, dass sie so ohne Scheu und selbstverständlich in eine christliche Kirche kommen. Gelegentlich werfen sie auch einen kurzen Blick in unseren Altarraum, wo sie bisweilen das Musizieren unserer Jugendgruppe hören können, die sich zur selben Zeit auf den Sonntagsgottesdienst vorbereitet.

Für die „Sprachlehrer“ ist es auch interessant: so gewinnen sie Informationen über die persönliche Situation der Flüchtlinge, über ihre Gewohnheiten und teilweise über ihr früheres Leben. Eindrücke, die man wohl kaum aus den Medien erhalten kann.

Bisher wurden bis zu sechs sprachinteressierte Flüchtlinge betreut, die jeweils am Freitagabend um 18.30 Uhr in die Räume der Elia-Gemeinde kommen und in kleinen Gruppen (1-2 Personen) unterrichtet werden. Teilweise besteht der Unterricht auch nur aus Unterhaltung in einer einfachen deutschen Sprache.

Wer darüber mehr erfahren oder auch mitmachen möchte (jeder ist willkommen!), wende sich bitte an mich oder einen der „Sprachlehrer“. Besondere Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Wer Flüchtlinge kennt, die vom Sprachunterricht profitieren könnten, kann uns gerne weitervermitteln. Dr. Arnold Seegers

Die neue Lutherbibel



Am 31. Oktober 1517 soll Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg geschlagen haben. Rechtzeitig zum Beginn des 500. Reformationsjubiläums wurde die revidierte Lutherbibel fertig gestellt.

Sechs Jahre lang haben 70 ehrenamtliche Theologen, Germanisten und Liturgiewissenschaftler an der neuen Bibelfassung gearbeitet. Diese löst als offizielle Ausgabe der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) die Ausgabe ab, die seit 1984 ca. achtmillionen Mal verkauft wurde.

Die neue Version ist genauer an den hebräischen und griechischen Urtext angelehnt. Die Sprache wurde behutsam modernisiert, kommt aber wieder dichter

an Luthers kraftvolles Deutsch heran.

Die Lutherbibel geht zurück auf die Übersetzung des Reformators und seiner Mitarbeiter zwischen 1521 und 1545. Die Übersetzung des Neuen Testaments erschien im September 1522. In den Folgejahren wurden kontinuierlich weitere biblische Bücher übersetzt, sodass im Jahre 1534 die erste Gesamtausgabe erschien.

Ein Fest für die Lutherbibel wurde am 18. Oktober ab 20.00 Uhr in der hannoverschen Marktkirche veranstaltet. Mit Lesungen, Musik und Talkrunden verbrachten mehrere Hundert Besucher die Zeit bis zum Verkaufsstart der neuen Bibel ab 24.00 Uhr. Wahrscheinlich wurden hier die ersten Exemplare deutschlandweit verkauft.

Auch am Büchertisch in der Eliakirche werden die neuen Bibeln angeboten.

Der Jubiläumsausgabe, mit der Lutherrose auf dem Einband, sind 30 Seiten zu Luthers Wirken als Reformator und Bibelübersetzer beigefügt.

Die Standardausführung ist mit und ohne Apokryphen erhältlich. Eine Taschenbuchausgabe gibt es ebenfalls.

Außerdem wird im Fachhandel die Lutherbibel als e-Book und als App * für iOS und Android angeboten.

Schauen Sie hinein in die neue Bibel. Es lohnt sich.

Christa Meißner

* bis 31.10.2017 kostenlos; siehe: <https://www.die-bibel.de/shop/themen-welten/lutherbibel-2017/lutherbibel-app>



Die Evangelische Allianz in Deutschland

Themen und Texte der Allianzgebetswoche 2017
(Änderungen vorbehalten)

<http://www.ead.de/gebet/allianzgebetswoche/gebetswoche-2017.html>

Termin: 08. bis 15. Januar 2017
„EINZIGARTIG“

08.01. Christus allein - der einzige Weg	<u>Joh. 14,6</u> , Hebr.1,1-3 Gebet: Phil 2,5-11
09.01. Die Bibel allein – unsere Grundlage	<u>Lukas 24,44-48</u> , 2.Tim 3,16 Gebet: Ps 119,97-105
10.01. Die Gnade allein – unsere Chance	Römer 3,21-24 1. Kor 15,9.10; Gebet: Psalm 103
11.01. Der Glaube allein – unsere Antwort auf Gottes Angebot	<u>Römer 3,27.28</u> , Lukas 5,1-11 Gebet: Eph. 3,14-21
12.01. Der Glaube allein - Gottes Einladung an die Welt	<u>Joh 7,37-39a</u> , Apg 17,22-34, Gebet: 1. Thess. 1,2-10
13.01. Die Gnade allein – Gottes Herz für die Welt	<u>Mt 11,25-30</u> 2. Mose 34,6 Gebet: Lukas 1,46-55,
14.01. Die Bibel allein - Gottes Stimme in der Welt	<u>Lukas 8,4-8</u> , Matth. 4,1-11 Gebet: Apg 4,24-30;
15.01. Christus allein – die Hoffnung für die Welt	<u>Kol.1,27.28</u> Jes. 42,1-12; Gebet: Joh. 17,20-26

Die (spiegel-symmetrische) Struktur der Themen wird erklärt: von Jesus her, auf Jesus hin.
Die 4 Solas verbinden alle Zweige der Reformation und stellen nicht eine Person oder Kirche in den Fokus, sondern die biblisch-theologischen Kernpunkte.

Zu jedem Tag wird ein biblisches Gebet angeboten

<http://www.ea-hannover.de/willkommen.html>

Allianzgebetsabend
mit Kurzpredigt in ELIA

P. Marc Gommlich / Regine Loehnert

Montag, 09. Januar 2017
um 19.30 Uhr

Gemeinsam
glauben,
miteinander
handeln.



04.12.16, 10:00 Uhr, Fam. Gottesdienst
 18.12.16, 15:00 Uhr, weihnachtliches
 Wunschsing
 29.01.17, 18 Uhr, Abendgottesdienst
 12.02.17, 18:00 Uhr, ChurchHour

**Das Weihnachtsprogramm 2016
 der Elia - Kirchengemeinde:**

Sa. 24.12., 15:00 Uhr

(P. Gommlich / Edit Szilágyi)
 Weihnachtskindermusical „on ice“
 Eishalle Langenhagen

17:00 Uhr Christvesper (Kirche)
 (für Erwachsene / P. Gommlich)

23:00 Uhr Jugendgottesdienst
 (Edit Szilágyi & Team)

So. 25.12., 10:00 Uhr

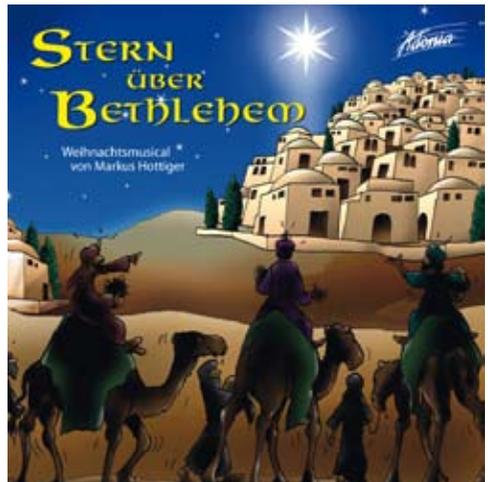
Festgottesdienst
 mit Hl. Abendmahl

Mo. 26.12., 10:00 Uhr

Festgottesdienst

09.01.17, 17 Uhr, „Beten für Langen-
 hagen“ im Rathaus
 26.02.17, 10:00 Uhr, Fam. Gottesdienst
 18.03.17, 9:00 Uhr, Frauenfrühstück
 02.04.17, 18:00 Uhr, ChurchHour
 19.03.17, 10:00 Uhr, Vorstellungsgottes-
 dienst der Konfirmanden
 23.04.17, 10:00 Uhr, Konfirmation
 05. - 07.05.2017 Familienfreizeit
 Altenau, Harz
 30.06 - 09.07. 2017, EC - Teenagerfreizeit
 für Teens von 13 - 17 Jahre in Hallstedt /
 Bassum; Kosten: ca. 200 - 250 € / Pers.

**Weihnachtsmusical
 "on ice" 2016**



**Sa. 24.12., Aufführung in der Eishalle
 Langenhagen, 15.00 Uhr**

**Allen Leserinnen und
 Lesern eine gesegnete
 Advents- und Weihnachts-
 zeit sowie Gottes reichen
 Segen im neuen Jahr.
 Ihr Redaktionsteam**



Willkommen in der Elia-Gemeinde

Gottesdienste:

Sonntags und an kirchlichen Feiertagen 10:00 Uhr
(Kindertreff während der Predigt)

im Anschl. Büchertischangebot

Am 1. Sonntag im Monat
mit Hl. Abendmahl

Am 3. Sonntag im Monat
anschl. Kirchenkaffee

Während aller Gottesdienste Bild- und Tonübertragung in die „Kinderstube“ (für Erwachsene, die ihre Kinder im Alter von 0 - 3 Jahren beaufsichtigen)

Am 5. Sonntag im Monat
zusätzlich: 18:00 Uhr
Abendgottesdienst, Gebet und Segnung;
vorher ab 17:00 Uhr „Kleines Buffet“

Alle unsere Gottesdienste sind auch als CD und MP3 erhältlich

Eltern-Kind-Kreis (0 bis 3 Jahre)
freitags 09:00 – 10:30 Uhr
(außer in den Ferien)

EliaKids mit Puppenbühne mit den „Drei vom Ast“

(5 Jahre bis 2. Klasse)
Sa. 04.02., 04.03., 01.04.2017
9:00 – 11:00 Uhr; Frühstück 1.00 €

Jungschar „U13“
(für Kids ab der 3. Klasse)
Frühstück, Gipfelerlebnisse mit der Bibel, Spiele, Basteln u.v.m. am Sa.
14.01., 11. & 25.02., 11. & 25.03.17;
jeweils 9:30 – 12:00 Uhr

EC - Jugendarbeit in Elia:



Niedersächsischer Jugendverband
Entschieden für Christus
www.ec-niedersachsen.de

Teenkreis „ÆLIANER“ (ab 12 J.)
freitags ab 17:30 Uhr
(ausser an FreakyFriday-Abenden und in den Ferien)

FreakyFriday – der ultimative
Teens-Gottesdienst
Input - Fun Action (ab 12 J.)
Freitag 24.03.2017; 19:03 Uhr

Jugendkreis (ab 16 J.) am 2. Sa.
des Monats ab 17:00 Uhr (open End)

Vor- und Hauptkonfirmandentreff
dienstags 17:00 - 18:30 Uhr
(ausser in den Ferien)

Gebetskreis, 14-täglich
mittwochs 9:00 Uhr (für Frauen)
(genaue Termine im Schaukasten)

Seniorenkreis
am 2. Montag im Monat
um 15:00 Uhr

Jüngerschaftstreff
mittwochs 05:30 Uhr

Musikalische Kreise
(ausser in den Ferien)

Posaunenchor Di. 18:30 Uhr

ÆLIANER-Konfiband Di. 18:30 Uhr

ÆLIANER-Jugendband (ab 12 J.)
freitags ab 19:15 Uhr

ÆLIANER-Profiband
donnerstags nach Absprache

Kreativkreis
am 4. Donnerstag im Monat
um 19:45 Uhr

Denn wo zwei oder drei in meinem Namen
zusammenkommen, bin ich in ihrer Mitte.

Mt. 18, 20

Bibelstunde im Gemeindehaus

mittwochs 15:30 - 16:30 Uhr

Bibelstunde am Abend im Forum Langenhagen

mit Pastor Marc Gommlich
am 3. Donnerstag im Monat
um 19:00 Uhr

Hausbibelkreise

montags 19:00 Uhr wöchentlich
Ehep. Homt Tel. 1 61 47 27

19:30 Uhr wöchentlich

Ehep. Szilágyi Tel. 0172 / 537 98 67
(für junge Leute)

19:30 Uhr 14-täglich

Sybille Oelkers Tel. 77 79 86
(für Frauen)

19:30 Uhr 14-täglich

Ehep. Ebbing Tel. 9 73 50 00

20:00 Uhr 14-täglich

Ehep. Borschel Tel. 7 85 28 58

samstags 17:00 Uhr wöchentlich

Lydia Zieseniß Tel. 05031/700 33 47
(für junge Erwachsene)

Interessiert? Einfach anrufen!

Kollektenwertscheine

Gottesdienstbesucher der Elia-Kirche haben die Möglichkeit, zu den Kirchenbüro-Öffnungszeiten Kollektenwertscheine unterschiedlicher Stückelung zu erwerben. Die Wertscheine kommen, wie gewohnt, in den Kollektenbeutel und am Ende des Jahres erhält man eine Spendenbescheinigung, deren Betrag von der Steuer abgesetzt werden kann.

Kontakte, die weiterhelfen:

Diakonisches Werk

Im Mitteldorf 3
30938 Burgwedel / Großburgwedel
Tel. 05139 / 99 76 - 12
Fax 05139 / 99 76 - 22
e-mail: DW.Burgdorf@evlka.de

Lebensberatungsstelle

Ostpassage 11
30853 Langenhagen
Tel. 72 38 04
Fax 72 38 07
e-mail: lebensberatung@kirche-langenhagen.de
www.lebensberatung-langenhagen.de



Diakonisches Projekt DIA-DEM

Hilfe für Angehörige von
Demenzkranken
Tel. 59 04 252 (Birgit Kröger)
oder über das Gemeindebüro

Hilfe für Schwangere



www.Kaleb.de

Ansprechpartnerin:
Birgit Karahamza,
Tel. 58 87 30 od. 0176 / 75 55 54 01
e-mail: kaleb-igh@web.de

Neues Land

- Drogenberatung
Steintorfeldstr. 11
in Hannover, www.neuesland.de
Tel.: 33 61 17 -30 /-33 /-34 /-35
Öffnungszeiten: Mo - Do 15-17 Uhr
- Kontaktcafé BAUWAGEN – für
Drogenabhängige.
Unter der Raschplatzhochstraße.
Öffnungszeiten: Mo - Fr 14-17 Uhr
Leitung / Ansprechpartner:
Michael Lenzen Tel. 65 58 05 39



Kirche und Kirchenbüro

Konrad-Adenauer-Str. 33

30853 Langenhagen

Tel. 7 24 18 16

Fax 7 24 18 52

e-mail: allgemein@elia-kirchengemeinde.de

web: www.elia-kirchengemeinde.de

Büroöffnungszeiten:

neu: ab 01.10.2016

Di.: 16:00 – 17:00 Uhr

Mi. und Fr.: 09:30 – 11:30 Uhr

Sekretärin: Birgit Eberhardt

7 24 18 16

Pastor: Marc Gommlich

98 42 80 91

Küsterin: Annegret Fedrowitz

77 74 36

Kinder- und Jugendreferentin:

Edit Szilágyi

77 95 38 68

Kontoverbindung:

Empfänger KKA/ELIA-Gemeinde

IBAN: DE85 5206 0410 0000 0060 41

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Stichwort 1145 und

Verwendungszweck

Kirchenvorstand:

Heribert Borschel

Dr. Johannes Ebbing

Pastor Marc Gommlich (stellv. Vors.)

Uwe Homt

Dr. Hans Köbberling (Vors.)

Julia Möckel

Dietmar Wehrmann

„ELIA“ ist der Gemeindebrief der

Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde

Langenhagen-Mitte.

Herausgeber:

Kirchenvorstand der

Elia-Kirchengemeinde

Konrad-Adenauer-Str. 33,

30853 Langenhagen

Redaktion:

Uwe Homt (V.i.S.d.P.)

Thomas Braun (Layout)

Marc Gommlich

Christa Meißner

e-mail: allgemein@elia-kirchengemeinde.de

Druck: Unidruck GmbH & CO. KG,

30167 Hannover

„ELIA“ erscheint viermal im Jahr in einer Auflage von 3.350 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt, auf die ELIA-Homepage gestellt und ist dort jederzeit abrufbar.

Herr, mein Gott!

Gib, dass ich heute die Welt betrachte mit Augen, die voller Liebe sind.

Lass mich meinen Nächsten als den Menschen empfangen, den du durch mich lieben willst.

Schenke mir die Bereitschaft, ihm mit Hingabe zu dienen und alles Gute, das du in ihn hineingelegt hast, zu entfalten.

Vor allem bewirke, o Herr, dass ich so voller Freude und Güte bin, dass alle, die mir begegnen, deine Gegenwart und deine Liebe spüren.

Bekleide mich mit deiner Schönheit, damit ich dich im Verlaufe dieses Tages offenbare.

nach Mirijam von Abellin

Neues aus KV und FEL

Der Name unserer Gemeinde „Elia-Kirchengemeinde“ bezieht sich auf den Propheten Elia aus dem Alten Testament. In unserem Dienstsiegel sieht man Elia mit den Raben, die ihn versorgten, als er sich vor dem König Ahab versteckte.

Im Kirchengebäude selbst gibt es zurzeit noch kein Zeichen oder Gegenstand, der an Elia erinnert.

Das wollen wir ändern: Auf Initiative unseres ehemaligen Pastors Klaus Dörrie soll auch im Gebäude auf unseren Namenspatron hingewiesen und etwas von ihm erzählt werden. Dabei soll natürlich nichts von der Kernbotschaft von Jesus ablenken oder gar Elia als Heiliger dargestellt werden. Lassen sie sich überraschen!

Im Oktober fand die jährliche Mitgliederversammlung des Elia-Fördervereins statt. Ohne die Unterstützung durch den Förderverein ist das Gemeindeleben gar nicht mehr denkbar! Früher zur Gründungszeit standen Kirchbau und Baumaßnahmen im Vordergrund. Heute unterstützt der Verein die Gemeinde auch bei Renovierungen und Instandsetzungen, aber durch permanente Reduzierung der zugeteilten Mittel für Personalkosten in den letzten Jahren, spielt die Finanzierung der 1/4 Pfarrstelle und der vollen Stelle der Diakonin die dominierende Rolle.

Herzlichen Dank für die Unterstützung durch ihre Spenden!

Für unsere Diakonin, Edit Szilágyi, wurde in diesem Jahr auch beim Sponsorenlauf der Langenhagener Kirchengemeinden gesammelt. Aus der Elia - Gemeinde beteiligten sich 11 Läuferinnen

und Läufer, die von 47 Sponsoren unterstützt wurden. Es wurden insgesamt 114 km zurückgelegt und so über 1.300 Euro „erlaufen“. Herzlichen Dank dafür.



Beim Start des Sponsorenlaufes

Der Kirchenvorstand beschäftigte sich in den letzten Sitzungen mit der Jahresplanung 2017. Dabei ging es um die Planungen von Veranstaltungen, Kollekten und auch von Baumaßnahmen.

Bei den Baumaßnahmen planen wir die Renovierung der Jugendräume. Bei den Vorbereitungen und Besprechungen mit dem Architekten und einem Vertreter der Stadt Langenhagen kam heraus, dass der Trakt mit den Kinder- und Jugendräumen nicht mehr den heutigen Brandschutzrichtlinien entspricht. Es müssen mehrere Brandschutzmaßnahmen vorgenommen werden; unter anderem muss eine neue Brandschutztür im Flur bei der Herrentoilette eingebaut werden.

Das Reformationsjubiläumsjahr 2017 soll auch in unserer Gemeinde nicht ohne Spuren bleiben: Wir planen eine Lutherwoche vom 19. bis 25.02.2017. In verschiedenen Veranstaltungen soll es dabei um die Kernbotschaft Luthers gehen, die heute noch Bedeutung hat.

Dr. Hans Köbberling



Wer wir sind

Die Stiftung Marburger Medien ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts.

Stiftungszweck ist die Förderung des christlichen Glaubens durch die Verbreitung des Evangeliums in Form von Medien. Unsere konfessionelle Ausrichtung ist evangelisch. Wir arbeiten mit allen Kirchen, Gemeinden und Glaubensgemeinschaften zusammen, die den Stiftungszweck teilen.

Die Arbeit der Stiftung wird durch Spenden getragen. Basis ist ein bewährtes Solidaritäts-Prinzip, bei dem alle Besteller, Partner und Freunde die Stiftung im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten großzügig unterstützen.

So können wir unsere Medien allen Menschen zur Verfügung stellen, die damit christliche Werte ins Gespräch bringen und sie zur Verbreitung der guten Nachricht von Jesus Christus nutzen möchten.

Die Gesamtauflage der Medien liegt derzeit bei über 10 Millionen Exemplaren pro Jahr.

Unser Auftrag

Als Stiftung fördern wir die Verbreitung der Guten Nachricht von Jesus Christus durch Medien.

Die Stiftung hat ein umfangreiches Sortiment christlicher Medien im Angebot. Das Ziel: wir wollen »Glauben sichtbar machen«. Zeitgemäß, unaufdringlich, ermutigend und doch immer klar und eindeutig.

Ein weiteres wichtiges Anliegen: mit unseren Medien soll es ganz leicht sein, über Glaubensthemen ins Gespräch zu kommen. Darum liefern wir neben einem ansprechenden Produkt die passenden »guten Worte« gleich mit. Und das für viele ganz unterschiedliche Anlässe, wie Geburtstage, Sportveranstaltungen, Kirchenfeste oder die Weihnachtsfeier im Betrieb.

Das Stiftungs-Konzept

Die Arbeit der Stiftung finanziert sich nicht durch die Erträge eines großen Stiftungskapitals, sondern durch die Spenden ihrer Förderer. Alle Zuwendungen



■ ■ ICH MÖCHTE, DASS
MENSCHEN ENTDECKEN,
WORUM ES AN
WEIHNACHTEN
EIGENTLICH GEHT. ■ ■



kommen unmittelbar dem Stiftungszweck zugute. Basis ist dabei unser bewährtes Solidaritäts-Prinzip: Wenn viele Menschen unsere Arbeit großzügig unterstützen, kann die Stiftung auch großzügig Medien für den Bedarf ihrer Anwender zur Verfügung stellen. Zweck der Stiftung ist die Förderung des christlichen Glaubens durch die Verbreitung des Evangeliums, insbesondere in Form von christlichen Medien

Was wir machen

Die Stiftung Marburger Medien engagiert sich seit über 90 Jahren dafür, den christlichen Glauben ins Gespräch zu bringen. In dieser Zeit ist ein umfangreiches Angebot für viele Gelegenheiten entstanden. Weil Gott jeden einzelnen Menschen sieht, wollen wir seine befreiende Nachricht in unterschiedlichsten Lebenssituationen zur Sprache bringen und so unseren »Glauben sichtbar machen«.

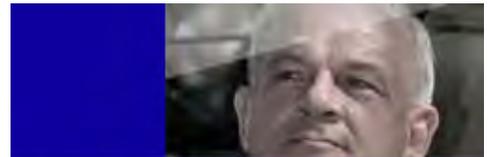
Keine Frage: Gelegenheiten gibt es viele - doch manchmal fehlen einem einfach die richtigen Worte. In solchen Situationen können unsere Medien eine Brücke sein. Ob am Krankenbett, im Trauerfall, beim Kindergeburtstag oder als

gutes Wort bei Begegnungen im Alltag.

Bei aller Arbeit vertrauen wir darauf, dass Gott unsere Worte bei den Menschen ankommen lässt. Besonders freuen wir uns über Rückmeldungen, wie diese: Ich habe einem Busfahrer als Dankeschön für seinen rücksichtsvollen Fahrstil ein kleines Kärtchen geschenkt. Ein halbes Jahr später sprach er mich darauf an und meinte: »Erinnern Sie sich noch an das kleine Kärtchen? Es erreichte mich damals in einer ganz schweren Lebenslage. Seitdem trage ich es jeden Tag bei mir, denn es war mir gerade in all den traurigen Tagen eine starke Ermutigung.«

Brunhilde Kaizler

Quelle: <http://www.marburger-medien.de/>



»Seit Jahren nutze ich Marburger Medien, um Menschen mit Gottes befreiender Botschaft zu erreichen. Vielen Dank für alle Ihre Ideen!«

Peter Hahne,
TV-Journalist und Autor



Name: Anna Gast

Wohnort: Hannover - Vahrenwald

Familienstand: ledig

Beruf: Schülerin

Wie und wann sind Sie in die Elia - Gemeinde gekommen?

Meinen ersten Kontakt mit der Jugend aus der Elia-Gemeinde hatte ich im Sommer 2014, während der Ungarn-Freizeit. Danach traf ich sie immer häufiger bei verschiedenen Veranstaltungen, insbesondere bei solchen, welche vom EC organisiert waren. Im Frühling 2016 wurde ich durch „Zufall“, heute weiß ich es war, wie alles, von Gott bestimmt, auf die Jugendfreizeit aufmerksam, welche im Sommer in der Schweiz stattfinden sollte. Da ich Edit und einige der Jugendlichen bereits kannte, war ich ohne Sorge und meldete mich zur Freizeit an. Während der zwei Wochen lernte ich viele neue Menschen kennen und war beeindruckt von der Größe der Jugendgruppe, welche so in meiner Gemeinde

nicht vorhanden war. Mir wurde nach einigen Gesprächen schnell klar, dass Gott mich hier gebrauchen kann und auch wie. Nach der Freizeit blieb ich also in Kontakt mit vielen und begann regelmäßig den Teenkreis zu besuchen. Ein wenig später wurde ich dann auch in anderen Gruppen aktiv.

Gruppe / Mitarbeit:

Momentan arbeite ich bei U-13 und beim Konfirmandenunterricht mit, nehme teil am Teenkreis und bin in der Band aktiv.

Was ist Ihnen wichtig für ein Leben als Christ?

Erst einmal ist es mir wichtig, eine persönliche Beziehung zu Gott zu haben und wie auch bei einer Freundschaft ist es nötig diese zu pflegen, damit sie sich weiterentwickeln kann und bestehen bleibt. Sich immer wieder zu besinnen und zu erkennen, dass Gott alles in seinen Händen hält und für alles sorgen wird, ist für mich ein sehr zentraler Gedanke. Diese Besinnung hat mir schon oft in schwierigen Situationen weitergeholfen.

Ihre persönliche Lieblingsstelle aus der Bibel:

Psalm 121,1+2: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“

Ihr persönliches Lieblingslied:

Eines meiner Lieblingslieder ist „You've got the love“ von Florence and the Machines, in welchem thematisiert wird, dass wir trotz unseren Zweifeln, Ängsten und Nöten auf Gott bauen können, denn alles liegt bei Gott und wenn wir in Gott sind haben wir alles, was wir benötigen.



Die Eliajugend wird EC

Schon seit Gründung des Teenkreises im Jahr 2012, bestand der Wunsch eine EC Jugendarbeit zu starten. Dieses Interesse resultiert bis heute daraus, dass viele von uns Jugendlichen im Rahmen von Freizeiten, Seminaren und anderen Aktionen des EC in unserem Glauben gestärkt wurden, für die Jugendarbeit geschult und auch immer eine coole Gemeinschaft dabei erleben durften. Doch was bedeutet EC überhaupt?

Der Niedersächsische Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC) e.V. ist eine Initiative von Jugendlichen für Jugendliche. Über 3000 Teilnehmer treffen sich in rund 65 Orten wöchentlich zu altersgerechten Gruppenangeboten, kreativen Aktionen und gemeinsamen Unternehmungen. Die Programme werden von Jugendlichen selbst gestaltet. Der EC ist ein eigenständiger Jugendverband innerhalb der evangelischen Kirchen und gleichzeitig Teil einer internationalen Jugendbewegung. Die Arbeit ist überwiegend ehrenamtlich organisiert, wird durch Spenden finanziert und ist als gemeinnützig anerkannt. Weitere Info's unter: www.ec-niedersachsen.de

Am 23.04.2016 war es dann so weit. Beim EC-Forum, der Vertreterversammlung des Niedersächsischen Jugendverbandes, wurde unsere

Jugendarbeit offiziell in den EC aufgenommen und der EC Langenhagen gegründet. Unsere geistliche Ausrichtung stimmte schon vorher mit der des EC überein, sodass die Aufnahme keineswegs eine 180°-Wende bedeutete. Es bedeutet aber sehr wohl, dass wir Jugendlichen jetzt mehr Chancen bekommen uns einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und uns mit anderen Jugendlichen zu vernetzen. Wie jeder Verein hat auch der EC Mitglieder ohne die er nicht existieren könnte. Wer EC Mitglied werden möchte, der stimmt den Grundsätzen und dem Bekenntnis des EC zu. Der EC Langenhagen besteht zur Zeit aus acht Mitgliedern. Wir treffen uns vierteljährlich zu einer Mitgliederversammlung, in der wir uns darüber austauschen, wie die Jugendarbeit läuft und was wir bewegen möchten, um vor allem unserer Generation Gott näher bringen zu können. So haben wir beispielsweise einen Jugendkreis gegründet, um die sich vergrößernde Altersspanne im Teenkreis aufzufangen. Auch wollen wir den Jugendraum neu gestalten, um eine noch gemütlichere Atmosphäre im Teenkreis zu schaffen. Wir haben des Weiteren einen Vorsitzenden gewählt, der die Arbeit mit Edits Hilfe koordinieren und repräsentieren soll. Diese Aufgabe durfte ich übernehmen.

Ansonsten konnten wir schon viele neue Kontakte im Kreisverband Hannover knüpfen, dem

wir nun angehören. Durch die „Aktion BIG“ zum Beispiel waren Gruppen aus dem Kreisverband zu Besuch. Edit hat eine Andacht gehalten und anschließend haben wir gemeinsam aufgegessen, was die Gäste mitgebracht hatten. Bei der Plakataktion „Nimm dir was du brauchst“, welche wir in Hannover durchgeführt haben, konnten sich Passanten einen aufbauenden oder ermutigenden Bibelvers vom Plakat abreißen. Bei einer anderen Gelegenheit gab es die Möglichkeit, sich beim gemeinsamen Grillen näher kennenzulernen. Nächstes Jahr steht außerdem JESUSHOUSE 2017 an. Die Planungen zusammen mit dem Ev. Treffpunkt Vahrenwald sind bereits am laufen. Wir wollen unsere Kontakte allerdings nicht nur auf den EC beschränken. So haben wir beispielsweise mit den Jugendlichen der Paulus- und der Elisabethgemeinde eine Friedensandacht gehalten.

Ich bin schon sehr darauf gespannt, wie Gott unsere EC Jugendarbeit gestalten wird und wie sie sich entwickelt. Es bereitet mir und uns viel Spaß und Freude, uns im Namen Jesu einzusetzen und ich vertraue darauf, dass die Arbeit von Gott gesegnet ist, sodass auch, wenn Probleme und Schwierigkeiten auf uns zu kommen sollten, wir von Gott dadurch getragen werden. Wir wollen auf Gott vertrauen.

Jan Peter Niestroj
Vorsitzender des EC Langenhagen

Chance Nr. 2017

Eine tolle Losung für das neue Jahr. Gott schenkt uns ein neues Herz und legt in uns einen neuen Geist. Mit anderen Worten: Gott schenkt uns einen Neubeginn. Neue Möglichkeiten. Eine zweite, dritte, vierte, fünfte, usw. Chance. Das ist

es doch, was wir oft am Jahresende tun und hoffen. Erstens: Zurückblicken auf die hinter uns liegenden 12 Monate. Wie war die Zeit bei Ihnen? Was ist Ihnen von 2016 im Gedächtnis geblieben? Was war gut? Wo haben Sie Fehler gemacht? Wo haben Sie Schuld auf sich geladen? Nicht nur gegenüber anderen Menschen, sondern ganz besonders Gott gegenüber? Nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit, um darüber nachzudenken.

Genau solche Fragen und Gedanken sind nämlich der erste Schritt und Bedingung für den zweiten. Wenn ich ein neues Herz und einen neuen Geist von Gott geschenkt bekommen möchte, muss mir doch erstmal mein altes Herz und mein alter Geist bewusst sein. Wer nicht genau hinschaut und Vieles in seinem Jahr 2016 unter den Teppich kehrt, wird sagen: „Wozu brauche ich ein neues Herz und einen neuen Geist? Bei mir ist doch alles super.“ Vielleicht gehören Sie ja zu diesen Ausnahmeerscheinungen. In 99,9 % aller Fälle war aber nicht alles toll und super. Ein ehrlicher Blick auf das eigene, erlebte Jahr 2016 ist das Fundament eines Neubeginns, einer neuen Chance.

Gott will uns diesen Neubeginn schenken. Ja schenken. Ohne Kosten für uns. Ehrlich zurückblicken, Schuld, Fehler, Sorge und Angst vor Gott bekennen und vor ihn legen. Dann im Gebet um diesen Neuanfang, dieses neue Herz und diesen neuen Geist bitten. Jeder hat es in der Hand, mit Gott einen Neubeginn zu wagen. Sie haben es in der Hand, das neue Jahr 2017 in Gottes Hände zu legen. Gott wartet auf Ihr Gebet, Ihre Bitte. Dann kriegen Sie seine beiden Geschenke: Ein neues Herz. Einen neuen Geist. Gott bietet Ihnen eine neue Chance. Nehmen Sie sein Angebot an?

Ihr Pastor Marc Gommlich

Die Jahreslosung 2017



Thelermotiv: Jahreslosung 2017 · Creative Direction: Eva Jung © 2016 by adeo Verlag in der Gerth Medien GmbH · www.adeo-verlag.de

Gott ist immer wieder der, der so ganz anders ist, als wir denken. Einer, der die Dinge nicht so lässt, wie sie sind. Jemand, der uns zuweilen den Kopf wäscht, uns aufrüttelt und uns dann auch wieder liebevoll in den Arm nimmt. Und uns sagt: „Ich schenke Dir ein neues Herz, einen neuen Geist.“

Gott ist der, der Hoffnungslosigkeit in Zuversicht verwandelt. Wasser in Wein. Hass in Liebe. Und der auch uns auffordert, aus Schwertern Pflugscharen zu schmieden.

Wenn Eva Jung in ihrem neuen Jahreslosungsmotiv Sonnenblumen in Springerstiefel steckt, bringt sie es auf den Punkt: Gewalt endet, wo Liebe beginnt. Wo Gott wirkt, da kann alles neu werden. Ein neuer Geist. Ein neues Herz. Eines, das nicht aus Stein ist. Ja, das brauchen wir. Gerade heute.

Text: adeo Verlag

Kunstkarten und Poster mit dem Motiv sind in verschiedenen Formaten im Buchhandel oder direkt über www.adeo-verlag.de erhältlich.

Wir danken diesen Unternehmen für ihre Unterstützung:



unidruck GmbH & Co KG
 Telefon
 0511- 7 000 000
 info@unidruck.de
 www.unidruck.de

HARDEL - ELEKTRO
 Elektroinstallationen
 Langenhagen
 Dresdener Str. 19, Tel. (05 11) 77 81 88
 www.elektro-hardel.de
preiswert - pünktlich - zuverlässig



Langenhagen Osttor
HERZ APOTHEKE
 Erich-Ollenhauer-Str. 1
 Tel. 0511 / 12332660
 www.apoherz.de

J. OSTENDORP
 Malermeister GmbH
 www.j-ostendorp.de
 Emil-von-Behring-Straße 7F
 30853 Langenhagen
 Tel. 05 11/77 64 90 u. 77 93 87
 Mobil: 0171/6 83 61 90



Unser Service – Ihr Vorteil!
 Decke, Fußboden, Wand – alles aus einer Hand!

- Renovierung von Wohn- und Geschäftsräumen, Treppenhäusern und Fassaden
- Verkauf und Verlegung von Teppichboden, Parkett und Laminat

Wir beraten Sie gern!



Das Bestattungshaus
NAETHE
 BESTATTUNGEN
 Walsroder Str. 89
 jederzeit Tel: 72 59 55 55
 www.naethe-bestattungen.de



RICHARD EGGERS GmbH
 BESTATTUNGSINSTITUT
 Niedersachsenstraße 2, Tel. 77 54 59
 www.eggers-bestattungen.de

Langenhagen Osttor
fern W
 Reisebüro Touristik
 Erich-Ollenhauer-Str. 23
 Tel. 0511-738809 • www.fern-w-touristik.de

Opel-Service im grünen Bereich!
 www.opel-langenhagen.de



beer & sokolowsky
 Ihr Autohaus im Grünen
OPEL persönlich · ehrlich · kompetent!
 Grenzheide 50 · Langenhagen · ☎ (0511) 972 66-0

Stefan Post
 Bürosysteme GmbH
 Walsroder Str. 113 M
 30853 Langenhagen



www.post-ih.de

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 09:00 Uhr – 18:00 Uhr
 Sa. 10:00 Uhr – 13:00 Uhr

Schulbedarf - Bücher - Bürobedarf
 Tel.: 05 11 - 97 81 07-24 info@post-ih.de

VPV
 VERSICHERUNGEN

Der Vorsorgeberater des öffentlichen Dienstes seit 1827
Ihr Vorsorgepartner

Roman Katona
 Hauptstraße 11
 30855 Langenhagen
 Tel. 0511 / 33 29 12
 Roman.Katona@vpv.de
 www.vpv.de/agentur.boeger/Startseite/

Feischerei
Riedel

Partyservice
 Veranstaltungsservice
 Mittagstisch
 Hindenburgstr. 19 30851 Langenhagen
 Tel. 0511 / 73 44 52 www.feischerei-riedel.com

Seniorenheim
 Bachstrasse GmbH
 Bachstrasse 24
 30851 Langenhagen
 Tel: 0511 / 64 64 17-0
 www.bachstrasse.de



Das Bad www.jung-langenhagen.de
W JUNG & SOHNE
 Die Heizung
 Klusriede 18 30851 Langenhagen
 Tel. 0511 / 73 75 64

http://www.elia-kirchengemeinde.de

Elia-Gemeinde
Willkommen

Unsere Homepage bringt Sie immer auf den aktuellen Stand



- Aktuelles
- Neu zugezogen?
- Gottesdienst
- Was gibt's alles
- Wir für Rumänien
- Gemeindebrief
- Wir über uns
- Standpunkte / Links

Wohnpark
 im Krodotal

Bei Interesse rufen Sie an!
 ☎ 053 22 / 7 89-1 21 (Schw. Barbara)
 E-Mail: wohnpark@dmk-harzburg.de
<http://www.dmk-harzburg.de/arbeitszweige/wohnpark-im-krodotal/>